

## ERASMUS-ERFAHRUNGSBERICHT / ERASMUS EXPERIENCE REPORT

Bei dem ausführlichen Bericht geht es vorrangig um die ersten Eindrücke und Erfahrungen, die Sie (bislang) im Ausland gemacht haben. Eine Kopie des Berichts ist ebenfalls an Ihren Programmbeauftragten zu schicken. Sie können gerne Fotos einfügen.

The detailed report should focus primarily on the first impressions and experiences that you have (so far) made abroad. A copy of the report is also to be sent to your program coordinator at Kiel University . You are welcome to add photos.

Der ausgeschriebene Bericht sollte mind. 2 – 3 Seiten umfassen und Angaben zu folgenden Punkten enthalten:

The report should at least include 2-3 pages and should comprise information on the following points:

<b>Name, Vorname des/der ERASMUS-Studierenden / name, first name of the ERASMUS student</b>
<b>Gastland / host country</b> Spanien
<b>ERASMUS-Code der Gasthochschule / ERASMUS code of the host university</b> E MADRID04
<b>Name der Gasthochschule / name of the host university</b> Universidad Autónoma de Madrid
<b>Name des/der Kieler ERASMUS-Programmbeauftragten name of the programme coordinator at Kiel University</b> (z.B./e.g. Prof. Requate / Institut für Volkswirtschaftslehre / Institute of Economics) Prof. Horst Raff / Institut für Volkswirtschaftslehre
<b>Dauer des Studienaufenthaltes (von Datum – bis Datum) duration of the study visit abroad (from date – until date)</b> 04.09.2019 – 20.12.2019
<b>Email / E-mail</b>
<b>Vorbereitung / preparation</b> Anfang Februar entschied ich mich dazu, ein Erasmus-Auslandssemester in Spanien zu absolvieren und so informierte ich mich und bewarb mich um den Platz in Madrid. Die Zusage erhielt ich relativ schnell und so begann ich die Vorbereitung, indem ich die nächsten Schritte anging und das Learning Agreement in Angriff nahm, was mir jedoch nicht einfach fiel. Durch die Hilfe von Kommilitonen bzw. Freunden, die über Erasmus im Ausland waren, konnten jedoch viele Unklarheiten beseitigt werden. Nachdem ich von meiner Hochschule an der Gastuniversität in Madrid nominiert wurde, musste ich mich an der Universität in Madrid bewerben und das Learning Agreement einreichen. In einem weiteren Schritt musste ich mich in einem zweiwöchigen Zeitraum im Juni in meine Kurse einschreiben, die ich belegen wollte.
<b>Anreise, Ankunft, erste Anlaufstellen / arrival, check-in, first contact points</b> Ein paar Tage vor Unibeginn reiste ich in Madrid an. Diesbezüglich kann ich empfehlen ein bis zwei Wochen vorher anzureisen, um sich erst einmal einzuleben. Nach der Ankunft in Madrid habe ich meine Metrokarte abgeholt, für die ich vorher online einen Termin vereinbaren musste. Hierfür ist es sehr wichtig, sich rechtzeitig darum zu kümmern, um möglichst einen zeitnahen Termin (am besten einen Tag nach der Ankunft) zu erhalten. Bei einem Alter bei bis zu 25 Jahren muss man lediglich 20 € im Monat zahlen und kann damit im ganzen Bundesland Madrid den kompletten Nahverkehr nutzen. Wer wie ich älter als 25 Jahre ist, hat das große Glück, mehr als das Dreifache für die Zone B1 zahlen zu dürfen, in der die Autonome Universität miteinhalten ist.
<b>Betreuung und Aufnahme / reception and support</b> In der Woche vor Unibeginn hatten wir einen Welcome Day, an dem wir von mehreren Verantwortlichen der Universität sowie der Austauschprogramme willkommen geheißen wurden. Zudem wurden uns vom Erasmus Student Network (ESN) die verschiedenen Fakultäten sowie andere wichtige Anlaufstellen der Universität gezeigt. Weiterhin hatten wir die Gelegenheit viele andere Erasmus Studierende aus verschiedenen Ländern Europas, aber auch Austauschstudierenden aus z.B. Lateinamerika kennenzulernen. Abgerundet wurde der Tag mit einem schönen gemeinsamen Paella-Essen.

### **Unterbringung / accomodation**

Ich hatte mir im Voraus ein Zimmer über Airbnb gemietet, um direkt vor Ort eine Unterkunft zu suchen. In den folgenden Wochen ging ich also auf Wohnungssuche, was sich jedoch als nicht einfach herausstellte, da die Mietpreise in Madrid sehr hochpreisig sind und vor allem zu Beginn des Semesters die Nachfrage sehr hoch ist. Daher empfehle ich, sich sehr früh um eine Unterkunft zu kümmern. Schließlich hatte ich ein WG-Zimmer im Stadtteil Prosperidad (Chamartin) gefunden, welcher eine sehr gute Anbindung aufgrund der Station Avenida de América zur Uni und zum Zentrum hat. Was die Stadtteile anbelangt, empfehle ich für das Auslandssemester einen Stadtteil im Zentrum wie Malasaña oder Chueca. Für die Wohnungssuche kann ich die Plattform Idealista sowie Facebookgruppen empfehlen.

### **Studium und Universität (Kurse, Besonderheiten, Bewertung des Studienangebots, Vergleich mit Studium in Kiel etc.) bitte ca. 1 Seite**

#### **Studies and University (courses, special features, evaluation of the offered courses, comparison with the study in Kiel etc.) about 1 page**

Meine Kurse hatte ich an der Wirtschaftswissenschaften Fakultät der Autonomen Universität Madrid. Hier merkte ich schnell, dass das Unisystem sehr viel verschulter ist als ich es in Kiel kannte, da es z.B. keine Massenvorlesungen gibt und man alle seine Kurse in einer Gruppe hat, wobei ich mir Kurse aus verschiedenen Semestern ausgesucht habe. Auch muss man während des Semesters viele Leistungen wie erteilte Hausaufgaben oder Präsentationen erbringen, die auch in die Endnote miteinfließen. In den meisten Kursen wurden die Leistungen während des Semesters mit 40% und die Klausur am Ende des Semesters mit 60% gewichtet. Zudem ist der Kontakt mit den Dozenten sehr viel persönlicher und man kann sich jederzeit an sie wenden, wenn man Fragen hat.

Es gab an meiner Fakultät lediglich ungefähr fünf Kurse, die auf Englisch angeboten wurden. Ansonsten war die Unterrichtssprache in allen Kursen spanisch. Auch meine Kurse hatte ich auf Spanisch, was schwieriger war als ich gedacht hatte. Als Sprachniveau empfehle ich mindestens B2 in Spanisch, um die Kurse erfolgreich zu absolvieren. Natürlich ist es auch mit einem niedrigeren Spanischniveau machbar, nur sollte man sich darauf einstellen, dass man deutlich mehr Zeit ins Studium investieren muss.

### **Sprachkurse / language courses**

Während meines Auslandssemesters in Madrid habe ich auch einen Spanisch Sprachkurs auf dem Niveau B2 an der Autonomen Universität absolviert, der mir sehr gefallen hat und den ich nur empfehlen kann. Dafür musste man zu Beginn des Semesters online einen Einstufungstest machen, um einem Niveau zugeteilt zu werden. Der Sprachkurs begann dann ab Oktober und endete Mitte Januar mit einer Prüfung, die ich aber vorziehen konnte. In dem Sprachkurs wurde neben Grammatik auch neues Vokabular behandelt, jedoch ging es auch darum, Texte zu verfassen und neues über Spanien und seine Kultur zu lernen, da dies immer auch etwas mit Sprache zu tun hat. Für Erasmusstudierende kostete der Sprachkurs 65 €, was im Vergleich mit anderen Sprachkursen in Madrid sehr günstig ist.

### **Freizeit / leisure**

In meiner Freizeit nahm ich manchmal an den Veranstaltungen des Erasmus Student Networks (ESN) teil, die Veranstaltungen für Erasmusstudierende organisieren. Dies ist eine gute Gelegenheit andere Erasmusstudierende kennenzulernen und gleichzeitig Madrid und seine Stadtteile zu erkunden. Neben der Uni hatte ich in den ersten Wochen Fußball in einer Gruppe von Erasmusstudierenden gespielt, mit der Zeit habe ich jedoch angefangen im Fitnesscenter Sport zu treiben.

Während meines Auslandssemesters bin ich auch an andere Orte in Spanien gereist. Dabei bin ich auf die Organisation Smart Insiders gestoßen, die Reisen innerhalb Spaniens aber auch in andere Länder wie Portugal oder Marokko insbesondere für Erasmusstudierende anbietet. Dabei habe ich an einem Tagesausflug nach Salamanca und Ávila teilgenommen. Bei einem anderen Tagesausflug bereisten wir Segovia und Pedraza. Die schönste Reise führte für ein Wochenende nach Andalusien in die Städte Córdoba, Sevilla und Granada.

### **Kosten / costs**

Die Lebenshaltungskosten in Spanien sind mit Deutschland gut zu vergleichen. Was die Mieten anbelangt, ist Madrid jedoch sehr teuer, sodass man für ein Zimmer mit 350 € bis 600 € rechnen kann.

### **Links, hilfreiche Informationsquellen / links, useful references**

Für die WG-Suche: <https://www.idealista.com/de/>

Online-Antrag für die Metro-Karte: <https://tarjetatransportepublico.crtm.es/CRTM-ABONOS/entrada.aspx>

Informationen für die Bewerbung an der Autonomen Universität Madrid:

[http://www.uam.es/ss/Satellite/es/1242649468006/1242649092313/generico/generico/Antes\\_de\\_llegar\\_-\\_Erasmus\\_estudios.htm](http://www.uam.es/ss/Satellite/es/1242649468006/1242649092313/generico/generico/Antes_de_llegar_-_Erasmus_estudios.htm)

### **Fazit / conclusion**

Insgesamt kann ich sagen, dass ich sehr dankbar über die Möglichkeit bin, ein Erasmus-Auslandssemester absolviert haben zu dürfen, bei dem ich nicht nur in einem anderen europäischen Land studieren konnte, sondern gleichzeitig Land und Kultur kennenlernen durfte. In einem anderen Land zu studieren war eine neue Erfahrung für mich, durch die ich viel mitnehmen konnte. Auch konnte ich viele andere Studierende aus verschiedenen Ländern Europas kennenlernen. Meine Motivation war es auch, ein anderes Unisystem kennenzulernen, wodurch ich meine Uni nun effektiver vergleichen und bewerten kann. Ich durfte also nicht nur viel über ein anderes europäisches Land und seine Kultur lernen, sondern auch viel über mein Land und mich selbst, da einem durch die Unterschiede sehr viel erst bewusst wird. Daher empfehle ich jedem und jeder ein Auslandssemester zu absolvieren, da man dadurch Erfahrungen sammelt, die man so in Deutschland nicht gemacht hätte, die jedoch für das Leben prägend sein können. Durch ein Auslandsstudium verlässt man seine Komfortzone, wodurch man viel Neues erleben und lernen kann. Insbesondere gehört dazu die Erfahrung, sich in der Fremde zurechtzufinden.

Spanien kann ich als Zielland empfehlen, da es ein großartiges Land mit einer offenen Gesellschaft ist. Ein großer Unterschied zu Deutschland ist das Leben, welches sich in Spanien vor allem draußen abspielt. Madrid hat viel zu bieten, sodass keine Langeweile aufkommt, jedoch ist es als Großstadt natürlich auch sehr laut und man verliert aufgrund der Strecken, die man fast täglich zurücklegt, viel Zeit. Somit wurden mir also auch die Vorteile des Lebens in einer Stadt wie Kiel klarer.